



Herrliberger zeigen ihre Kunst

Bilder, Keramik und Lichtskulpturen – an der Herrliberger Kunstwoche werden dieses Jahr sehr vielfältige und interessante Werke gezeigt. Sie dauert noch bis Sonntag.

Annina Just

Sechs Künstler und sechs grundlegend verschiedene Werke gibt es anlässlich der Herrliberger Kunstwoche in der Galerie Vogtei zu betrachten. Die vom Verkehrs- und Verschönerungsverein kuratierte Ausstellung feierte am vergangenen Sonntag Vernissage. Dabei waren alle ausstellenden Künstler anwesend und nutzten die Gelegenheit, über ihre Werke Auskunft zu geben. «Die Entwicklung der Glasuren ist fast noch herausfordernder als die eigentliche Herstellung der Gefässe», erzählt etwa Andreas Barz, der seine handgemachten Steinzeug- und Porzellangefässe präsentiert. Die Glasuren stellen er aus einheimischen Rohstoffen wie



Einzigartig und formvollendet: Andreas Barz' Keramikobjekte.

Quarz und Kreide sowie einem Tonbestandteil und einem farbgebenden Metalloxid wie Kupfer oder Eisen her.

Mit Naturprodukten arbeitet auch Jörg Walker. Der Herrliberger gestaltet aus massiven Steinen, Bergkristallen und einer Lichtquelle fantasievolle Skulpturen. Die meisten der verwendeten Steine hat er selbst in der

Schweiz, einige aber auch in Italien oder in fernerer Ländern gefunden. Auch die Kristalle strahlte er selbst. «Ich bin eigentlich eine One-Man-Show», sagt der gelernte Informatiker und Elektrotechniker, der mit seinen Skulpturen Hobby und Beruf verbind-

Fortsetzung auf Seite 5



Jetti Willmann vergleicht ihre sommerlich frischen Bilder mit «morgens das Fenster aufmachen». Friede und Licht sind die dominierenden Elemente.



Vreni Fuchs will den Kontrast von Hell und Dunkel – der «sowohl auf der Welt, wie auch in jedem Menschen stets vorhanden ist» – abbilden.

Fortsetzung von Seite 1

den konnte. Die vier ausstellenden Künstlerinnen, Vreni Fuchs, Elisabeth Studer-Eggmann, Jetty Willmann und Elsbeth Würzer, zeigen zwar allesamt Bilder, doch auch diese könnten unterschiedlicher nicht sein. So sind bei Fuchs abstrakte Acrylwerke mit grossen Flächen und starken Hell-dunkel-Kontrasten zu sehen, während Willmann sehr gegenständliche Aquarelle zeigt. Ebenfalls Aquarelle stellt Studer-Eggmann aus, ihre Arbeiten sind jedoch von fließenden Farbverläufen geprägt und geben einen sehr feinen Gesamteindruck ab.

Elsbeth Würzer, seit vielen Jahren Hauptorganisatorin der Herrliberger Kunstwoche, stellt dieses Jahr nach einer fünfjährigen Pause zum ersten Mal auch selbst wieder aus, und zwar kleinformatige Mischtechnikbilder. «Diesen Sommer habe ich sehr viele Folienbilder gemacht», erzählt sie. Bemalte Hellraumprojektorfolie mit bewusst leergelassenen Stellen wird dabei über ein zweites Bild gelegt. Dadurch ergibt sich eine faszinierende dreidimensionale Optik. Ihre aussergewöhnlichen Arbeiten komplettieren das vielfältige Gesamtbild perfekt.

Herrliberger Kunstwoche, bis Sonntag, 6. Dezember, Galerie Vogtei, Herrliberg. Do/Fr 17.30–19.30 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 11.30–14 Uhr.



«Folienbilder» von Elsbeth Würzer: Durch die Leerstellen auf den bemalten Folienstücken ist das Bild dahinter zu sehen.



Elisabeth Studer-Eggmanns grosse Liebe gilt Asien. Auf Reisen fotografiert oder skizziert sie ihre Sujets. Dieses Mal dominieren Bilder aus Thailand.



Jörg Walkers Objekte entstehen nach einem «Blitzgedanken», doch nicht alle Geistesblitze seien realisierbar, denn auch der technische Anspruch ist hoch. Alle «LichtundStein»-Werke sind reparierbar.

Fotos: A. Just



Kalkstein aus der Toscana und Bergkristall ergeben ein «stimmiges» Ganzes.

Fotos: Annina Just